

Keine Kohle, trotzdem Spaß

– wie man in Tübingen ohne Geld über die Runden kommt.
Ein paar kleine Alltagstipps für Schüler und Lebenskünstler



Entspannend

... ist für die meisten jungen Tübinger der „Bota“, der alte botanische Garten. Aber nur wenige kennen den neuen botanischen Garten beim Campus Morgenstelle. Zwischen Froschteich, Steinpflanzen und Bäumen aus allen erdenklichen Ecken der Welt kann man auf mehreren versteckten Bänken die Seele baumeln lassen. Wer es klimatisch exotischer mag, kann im Gewächshaus sowohl Wüsten- als auch Tropenklima genießen – völlig umsonst. Der neue botanische Garten hat unter der Woche von 7.30 bis 16.45 Uhr und am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 16.45 Uhr geöffnet, die Gewächshäuser kann man von 8 bis 16.30 Uhr beziehungsweise von 10 Uhr bis 16.30 Uhr betreten.

Kult(ur)ig

- Das Museum der Universität Tübingen (MUT) / Sammlungen im Schloss Hohentübingen: für Tübinger Studenten kostenlos.
- Das Boxenstop Auto- und Spielzeugmuseum (Brunnenstraße 18) ist für Kinder unter sechs Jahren umsonst.
- Die Paläontologische Sammlung (Sigwartstraße 10) darf man umsonst besuchen.
- Das Stadtmuseum Tübingen (Kornhausstraße 10) ist für Schüler bis 12 Jahren umsonst.

Fazit: recht enttäuschend, für Schüler gibt es eher selten freien Eintritt – in der Kunsthalle müssen sie beispielsweise 3 Euro bezahlen.

Würzig

Hier gibt es Suppe umsonst neben vielen anderen Gerichten, die auch nicht besonders teuer sind (für Studenten der Uni Tübingen natürlich noch billiger). Verfeinert werden können die Suppen mit den ebenfalls frei zugänglichen Saltdressings (das Cocktaildressing soll das beste sein) und den Würzmitteln am Tisch, wobei von Studenten behauptet wird, dass diese die bessere Alternative zu den Dressings seien. Ausprobieren!

Erfrischend

Not macht bekanntlicherfinderisch. Es gibt Studenten, in deren WG es nicht einmal eine Dusche gibt. Doch auch für dieses Problem existiert eine improvisierte Notlösung. Denn im Sportinstitut der Uni gibt es sauber gepflegte Duschen. Studenten können die Trainingsräume und Kurse gegen etwas Gebühr nutzen. Wenn man keiner dieser Kursteilnehmer oder Sportstudenten ist, wird man in der Umkleidekabine nicht kontrolliert oder rausgeschmissen. Es bleibt aber zu bezweifeln, ob es sich dafür lohnt, jeden Tag seine Sachen zu packen, um mit dem Bus zur Dusche zu fahren. Und Gruppenduschen sind ja auch nicht jedermanns Sache. Dennoch: Den Neckar muss niemand in Betracht ziehen, wenn die Mittel im harten Studentenleben mal knapp werden.

So schön!

Im Sommer ist es DER Treffpunkt für Freunde, Verliebte und Familien. Was gibt es Schöneres, als es sich an einem lauen Abend mit einem Bierchen auf den Stufen gemütlich zu machen? Reden, Leute gucken, manchmal gute Musik von den Straßenmusikanten an der Stiftskirche. Einmal hab' ich dort den Geburtstag einer Freundin reingefeiert, und um Mitternacht hat die ganze Treppe „Happy Birthday“ gesungen. So schön!

Weltumspannend

10 Euro öffnen ein Fenster zur Welt – so viel kostet ein Ausweis in der Unibibliothek. Wer die investiert, kauft sich Tausende Bücher und jede Menge Zeit im www ein.

Niedlich

Wer gerade einen Streichelzoo in der Nähe sucht, aber ziemlich knapp bei Kasse ist, muss nicht auf seinen Spaß verzichten. Eine super Alternative für alle Tierfreunde, die nicht in die teure und oftmals rapselvolle Wilhelma wollen, bietet der Osterberg. Dort kann man niedliche Schafe streicheln, und zwar kostenlos, ohne jegliches Gedränge und ohne eine halbe Weltreise machen zu müssen.

Gastfreundlich

Couchsurfing ist wahrscheinlich die billigste Art, in fremden Städten eine Unterkunft zu finden, egal ob hier oder im Ausland. Die gute alte Gastfreundschaft macht es möglich, ohne Kosten für Hotel oder Jugendherberge zu verreisen. Auf einer Internetplattform bieten sich mehr als drei Millionen Menschen aus 246 verschiedenen Ländern gegenseitig Schlafmöglichkeiten an. Bedingung ist, sich als Mitglied des Forums anzumelden, natürlich kostenlos. Den Gastgebern ist es auch untersagt, einen Preis für ihr Angebot zu fordern, denn das widerspricht dem Couchsurfing-Prinzip. Es soll dabei rein um Offenheit und Gastfreundschaft gehen. Natürlich birgt ein solches System auch Gefahren. Um nicht-seriöse Angebote auszuschließen, hat die Plattform mehrere Sicherheitsvorkehrungen wie Identitätsprüfung und Bewertungen von anderen Mitgliedern.

Informativ

War das Bett morgens zu gemütlich und dann keine Zeit mehr für die Zeitung? Willst du dann mittags mal schnell den Artikel nachlesen, über den gerade alle reden? Im TAGBLATT-Foyer kann man unter der Woche von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr die aktuelle Zeitung lesen, im Schaukasten auf der dem Neckar zugewandten Seite rund um die Uhr. Im TAGBLATT trifft sich übrigens jeden Montag um 18 Uhr die Flugplatz-Jugendredaktion. Neue sind immer willkommen!

Nachhaltig

Seit 2007 gibt es im Wohnprojekt Lu 15 einen Umsonstladen. Hier kann jede/r donnerstags von 18 bis 21 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr vorbeikommen und umsonst einkaufen. Das „Einkaufen“ ist tauschfrei, das heißt man muss nichts abgeben, um etwas mitzunehmen, kann das aber natürlich machen. Das Prinzip ist hier ein freies Geben und Nehmen.

Sportlich

Keine Ahnung was tun bei DEM Wetter? Im Café Salut bei der Eberhardtskirche treffen sich jeden Freitagabend entspannte Leute, die Lust auf 'ne Partie Billard oder Tischkicker haben. Hungerige kriegen eine Portion Pommes für 50 Cent!

Chillig

Auf der Suche nach dem perfekten Ort zum Chillen? Dann dürfte das Steinlach-Ufer im Sommer genau das Richtige für dich sein. Neben entspannender Ruhe und einer schönen Umgebung gibt es hier die Möglichkeit, einfach mal die Füße ins Wasser zu hängen, eine im Fluss gekühlte Cola zu schlürfen, tief die frische Luft einzuzatmen und abzuschalten, um Energie für den stressigen Alltag zu tanken. Und das Beste daran ist, dass das alles absolut nichts kostet und somit auch für den Geldbeutel die reinste Entspannung ist.



Flugplatz
Die Landebahn für alle jungen Leser, die Lust am Schreiben haben.

REDAKTION:
Eike Freese, Gabi Schweizer

BORDTREFF:
Montags 18 Uhr im Tagblatt

TELEFON:
0 74 73 / 95 07 17 / 18

MAILS: flugplatz@tagblatt.de

TEXTE: Lovro Lovrek (24), Melanie Föll (17), Catharina Schreiner (18), Rafael Winniger (23), Maike Wilhelm (17)

GRAFIK: Rafael Winniger (23)